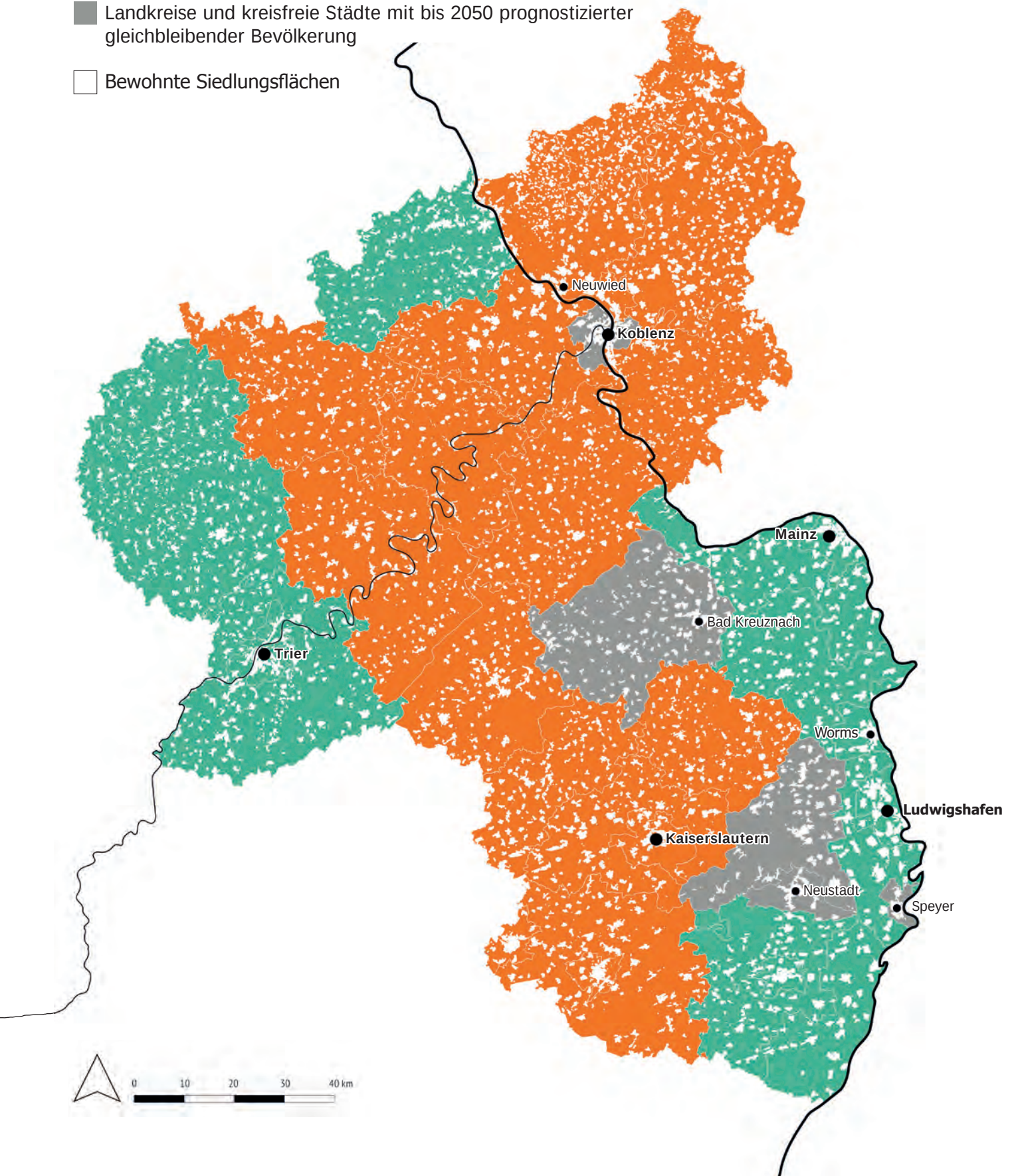


## Wo wächst oder schrumpft die Bevölkerung, wenn die Prognosen bis 2050 eintreffen?

- Landkreise und kreisfreie Städte mit bis 2050 prognostizierter wachsender Bevölkerung
- Landkreise und kreisfreie Städte mit bis 2050 prognostizierter schrumpfender Bevölkerung
- Landkreise und kreisfreie Städte mit bis 2050 prognostizierter gleichbleibender Bevölkerung
- Bewohnte Siedlungsflächen





# 8 Landkreise 7 Städte

wachsen bis 2050

# 14 Landkreise 3 Städte

schrumpfen bis 2050

Die Karte zeigt, wo die Bevölkerung wächst oder schrumpft, wenn die Prognosen bis 2050 eintreffen. Insbesondere den Landkreisen und kreisfreien Städten entlang der Rheinschiene, in der Grenzregion zu Luxemburg und dem Landkreis Ahrweiler wird eine wachsende Bevölkerung prognostiziert.

Den Landkreisen Altenkirchen, Neuwied, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Kusel, der Vulkaneifel, dem Westerwaldkreis, dem Rhein-Lahn-Kreis, dem Rhein-Hunsrück-Kreis, dem Donnersbergkreis, dem Landkreis sowie der Stadt Kaiserslautern, den kreisfreien Städten Zweibrücken und Pirmasens sowie der Südwestpfalz werden bis zum Jahr 2050 Bevölkerungsrückgänge prognostiziert. Der größte Bevölkerungsrückgang bis 2050 wird dem Landkreis Südwestpfalz vorhergesagt.

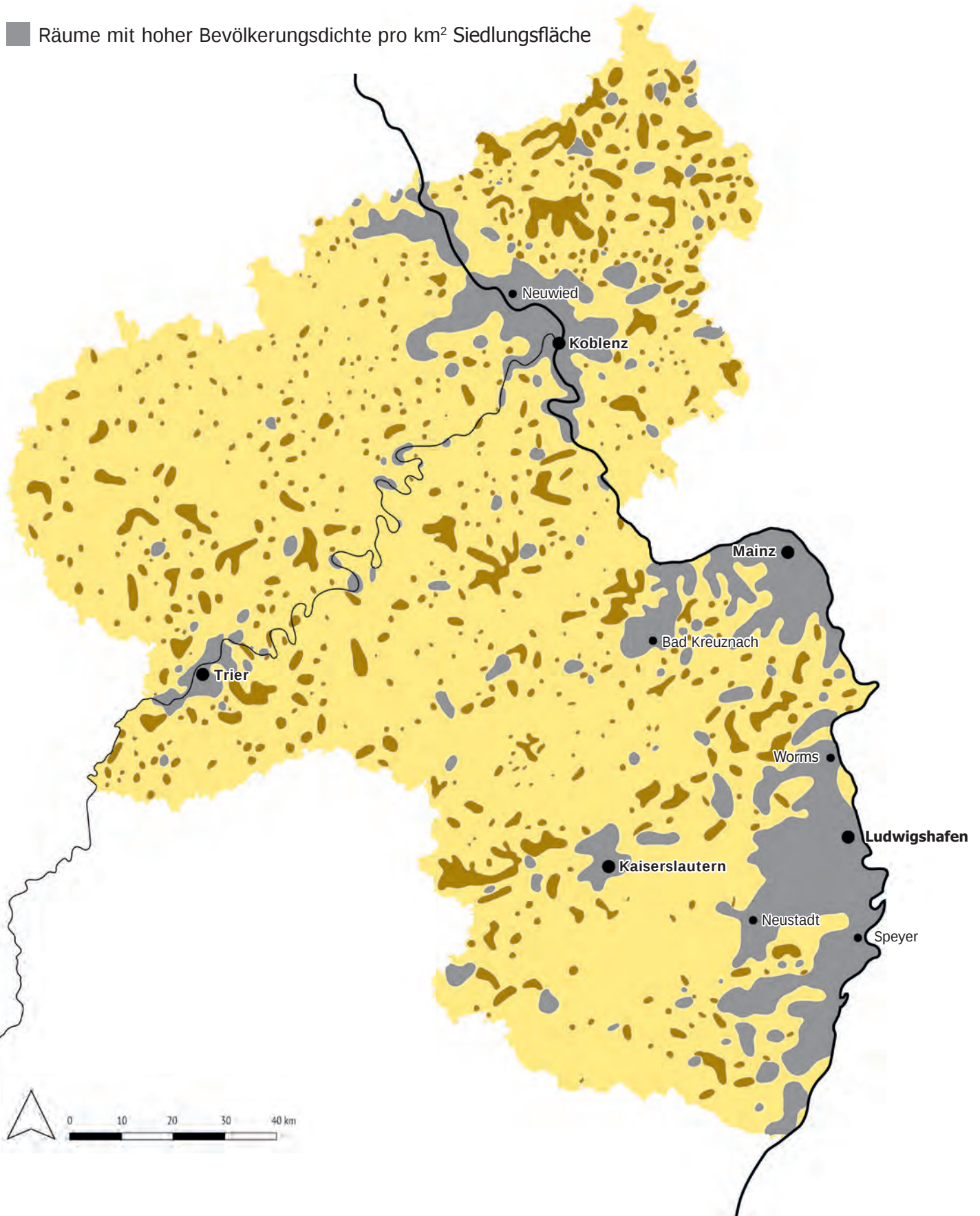
In den kreisfreien Städten Koblenz, Speyer und Neustadt an der Weinstraße sowie den Landkreisen Bad Dürkheim und Bad Kreuznach bleibt die prognostizierte Bevölkerungszahl gleich.

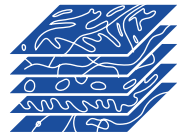
## Quellen

Bevölkerungsprognose auf Landkreisebene: Eigene Darstellung auf Grundlage des statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz (Juni 2022); Bewohnte Siedlungsflächen: openstreetmap-Daten, landuse = residential, Stand Februar 2025, Beispiele für Wohndichten: Nachbarschaftsverband Karlsruhe, 2018 ([https://www.nachbarschaftsverband-karlsruhe.de/b4/wohndichten/HF\\_sections/content/ZZnD61xZj2Yq9j/ZZnD62aHku4gjiH/180528%20Brosch%C3%BCre%20Wohndichte.pdf](https://www.nachbarschaftsverband-karlsruhe.de/b4/wohndichten/HF_sections/content/ZZnD61xZj2Yq9j/ZZnD62aHku4gjiH/180528%20Brosch%C3%BCre%20Wohndichte.pdf))

## In welchen Räumen mit geringer Bevölkerungsdichte leben 2025 besonders viele Kinder?

-  Räume mit geringer Bevölkerungsdichte, in denen überdurchschnittlich viele Menschen pro km<sup>2</sup> Siedlungsfläche leben, die jünger als 10 Jahre sind (Durchschnitt: 9 %)
-  Räume mit geringer Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup> Siedlungsfläche
-  Räume mit hoher Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup> Siedlungsfläche





# 9 % der Bevölkerung von Rheinland-Pfalz sind jünger als 10 Jahre

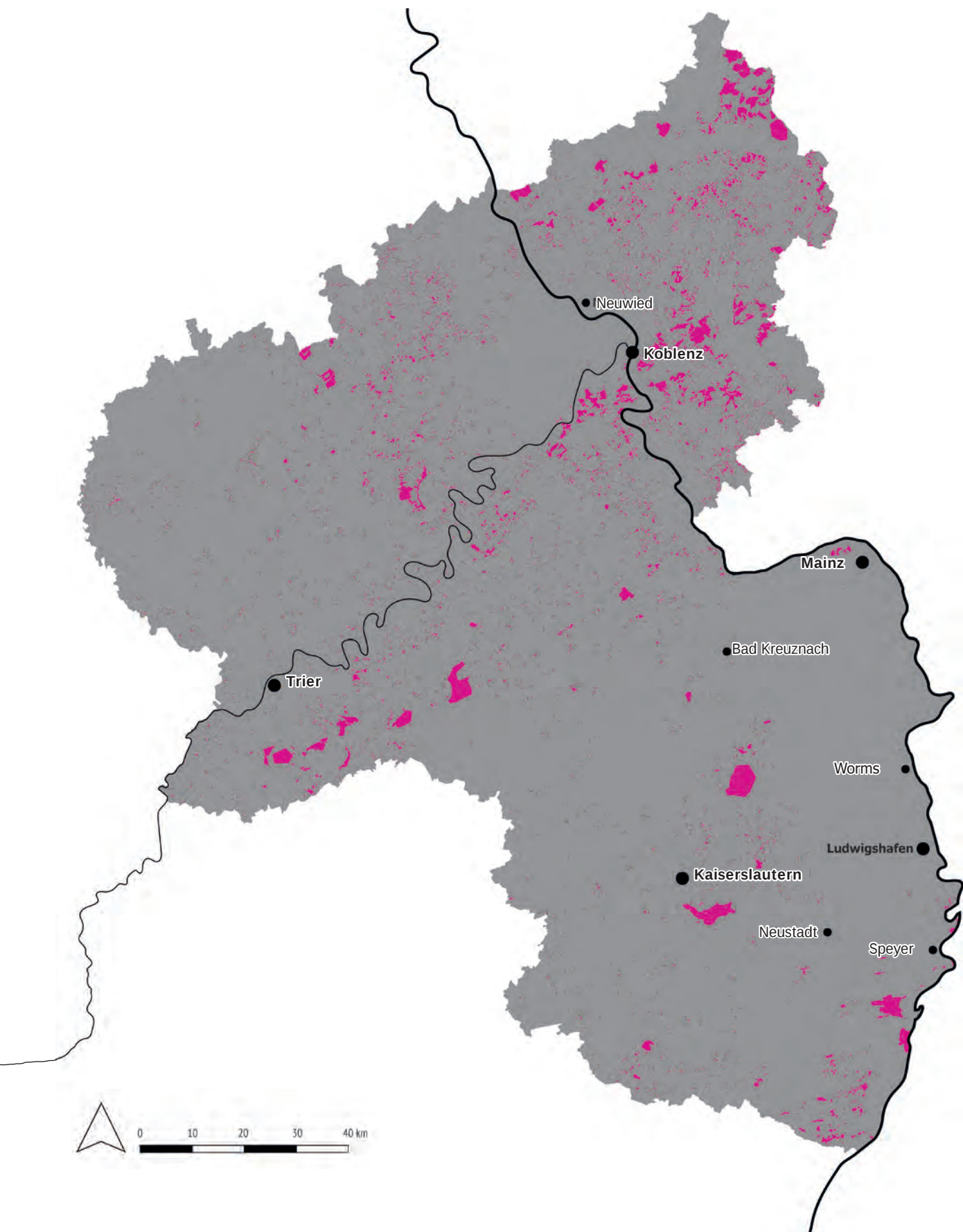
In Rheinland-Pfalz leben laut der Zensus-Auszählung (von 2022) 375.000 Kinder unter 10 Jahren. Dies sind 9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Karte zeigt die Räume im Bundesland, in denen trotz überwiegend geringer Gesamtbevölkerungsdichte überdurchschnittlich viele Kinder leben. Dabei werden die Bevölkerungszahlen in Einwohner:innen unter 10 Jahren auf die besiedelten Gebiete in Quadratkilometer umgerechnet und diejenigen Räume überzeichnet, in denen über 9 Prozent der unter 10-Jährigen leben und die Gesamtbevölkerungsdichte gleichzeitig weniger als 2.700 Einwohner:innen pro Quadratkilometer Siedlungsfläche beträgt. Das ist vor allem im Westerwald, südlich und nördlich der Mosel sowie vereinzelt im Süden des Bundeslands der Fall.

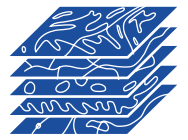
## Quellen

Bevölkerungsdaten: Zensusdaten 2022 mit Stichtag 04.11.2024, Bevölkerung nach Altersklassen und 10er-Jahresgruppen in einem 100-Meter-Gitter, Umrechnung der Bevölkerungsdaten auf die bewohnten Siedlungsflächen: openstreetmap-Daten, landuse = residential, Stand Februar 2025, Erläuterung: Überzeichnung der Räume, die nach einer umf. Klassifizierung nach den „Natürlichen Unterbrechungen (Jenks)“ sehr dichte Bereiche besonders stark herausstellen, Überzeichnung der Räume, in denen überdurchschnittlich viele Menschen leben, die jünger als 10 Jahre sind

## Wo sind 2025 potentiell bestandsbedroht geschädigte Wälder?

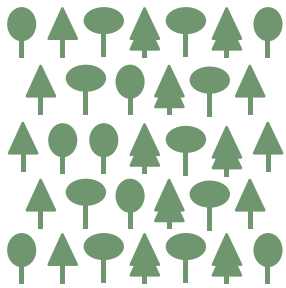
- Waldflächen mit potentiell bestandsbedrohenden Schäden
- Räume, in denen kein Wald vorhanden ist oder der Wald nicht bestandsbedrohend geschädigt ist





# 847.500 ha

## Bestandswald in Rheinland-Pfalz



# 50.000 ha

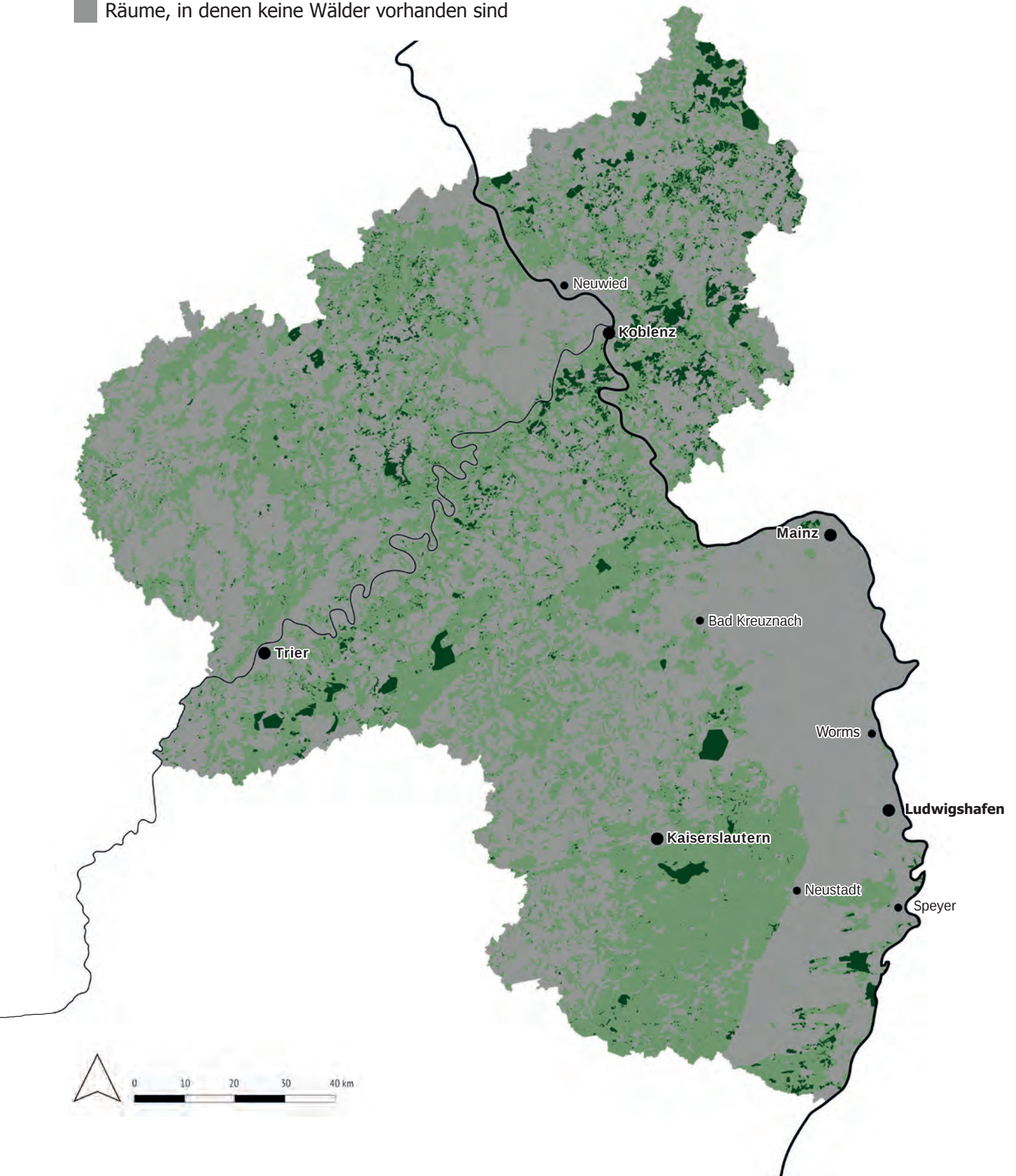
## potentiell bestandsbedrohter Wald



In Rheinland-Pfalz gibt es etwa 847.500 Hektar Wald. Davon waren 2022 bis zu 50.000 Hektar potentiell bestandsbedroht. Vor allem im Westerwald kam es zu potentiell bestandsbedrohenden Schäden. Auch im Hunsrück und im Pfälzer Wald sind große Waldflächen betroffen.

**Wie viel Wald gibt es, wo ist er potentiell bestandsbedroht und wie viel zusätzliche Waldfläche müsste zur Kompensation aufgeforstet werden?**

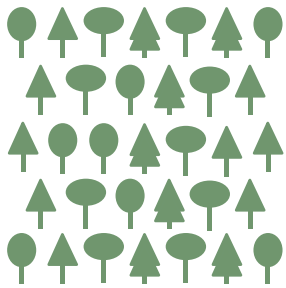
- Wälder
- Wälder mit bestandsbedrohenden Schäden
- Räume, in denen keine Wälder vorhanden sind





# 847.500 ha

## Bestandswald in Rheinland-Pfalz



# 50.000 ha

## potentiell bestandsbedrohter Wald



# 27.900 ha

## potentiell zusätzlich aufzuforstender Wald



In Rheinland-Pfalz gibt es etwa 847.500 Hektar Wald. Davon waren 2022 bis zu 50.000 Hektar potentiell bestandsbedroht. Wenn Bäume absterben, wird das von ihnen gespeicherte Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt und die CO<sub>2</sub>-Aufnahmekapazität der Wälder nimmt ab. Außerdem nehmen junge Bäume weniger CO<sub>2</sub> auf als ältere. Geht man davon aus, dass bis zu 50.000 Hektar potentiell bestandsbedrohter Wald ersetzt werden müssten, kämen zusätzlich 27.900 Hektar neu zu pflanzender Mischwald hinzu.

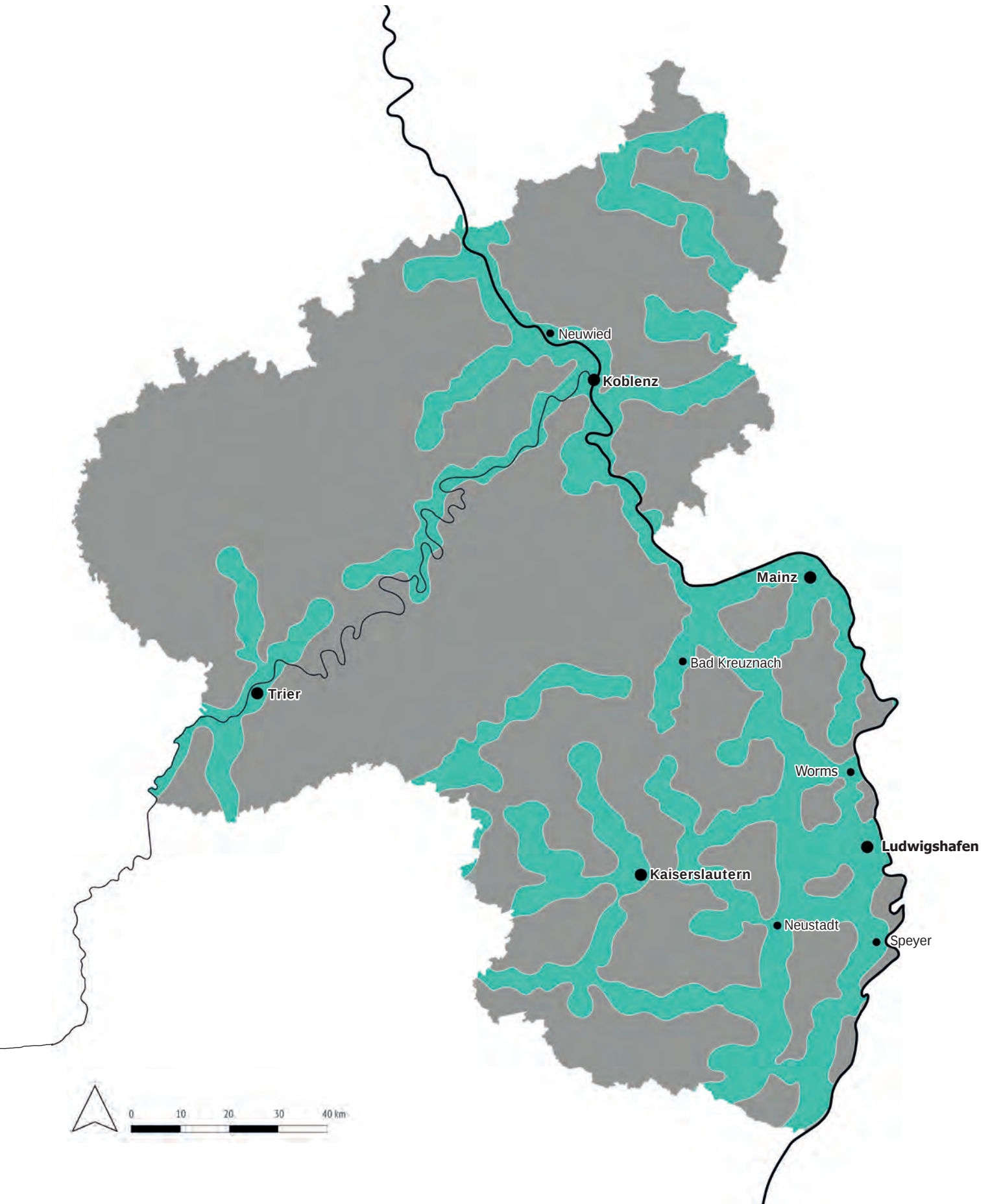
### Quellen

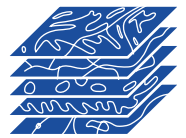
Corine-Land-Cover: Copernicus Land Monitoring Service; Bestandsbedrohte Waldflächen: Waldschutzmeldewesen 2019 - 2022; Landesforsten Rheinland-Pfalz, Studie zur Wiederbewaldung: Waldschutzinfo Nr.12-2023 vom 26.09.2023, Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

**Wo wird 2025 in weniger als 15 Radfahrminuten ein Bahnhof erreicht?**

■ Räume, in denen binnen 15 Radfahrminuten ein Bahnhof erreicht wird

■ Räume, in denen binnen 15 Radfahrminuten kein Bahnhof erreicht wird





# 480

## Bahnhöfe

In Rheinland-Pfalz existieren 480 Bestandsbahnhöfe des Fern- und Regionalverkehrs. Die Karte zeigt alle Räume, die von diesen Bahnhöfen aus binnen 15 Minuten mit dem Fahrrad erreicht werden. Hierbei wird von einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 km/h ausgegangen.

### Quellen

Mit dem Fahrrad befahrbare Straßen: openstreetmap-Daten (osm roads), Stand März 2023, Überzeichnung der Erreichbarkeit binnen 15 Minuten mit dem Fahrrad;  
Bestehende Bahnhöfe: openstreetmap-Daten (osm stations), Stand Februar 2025

**Welche Regionen sind von Bahnhöfen aus binnen 15 Minuten mit dem Auto erreichbar, wenn alle sich in Bau befindenden sowie alle potentiell zu reaktivierenden Bahnstrecken aktiv wären?**

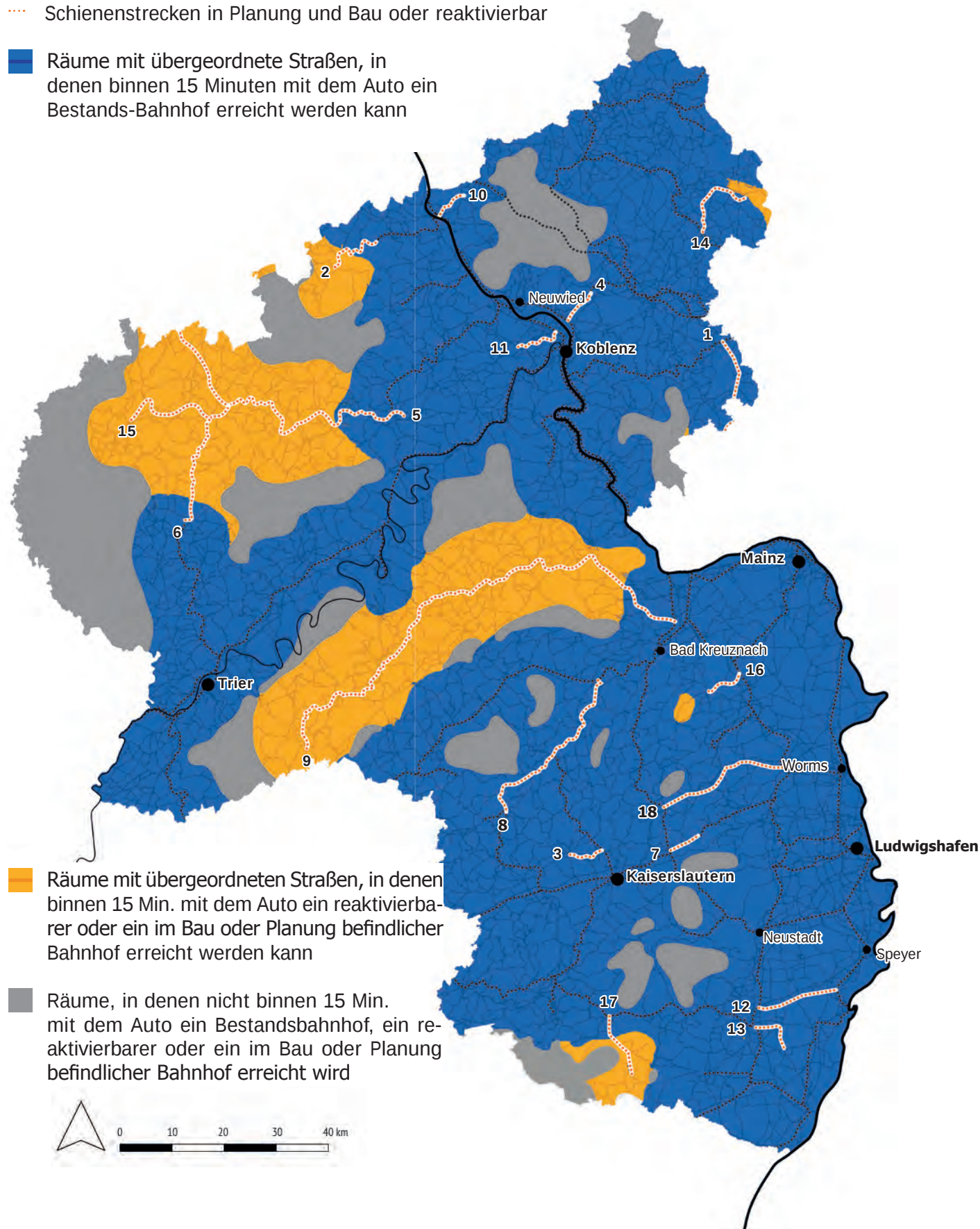
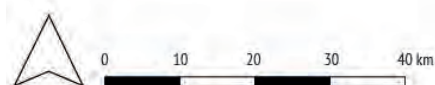
.... Bestands-Schienenstrecken

..... Schienenstrecken in Planung und Bau oder reaktivierbar

 Räume mit übergeordnete Straßen, in denen binnen 15 Minuten mit dem Auto ein Bestands-Bahnhof erreicht werden kann

 Räume mit übergeordneten Straßen, in denen binnen 15 Min. mit dem Auto ein reaktivierbarer oder ein im Bau oder Planung befindlicher Bahnhof erreicht werden kann

 Räume, in denen nicht binnen 15 Min. mit dem Auto ein Bestandsbahnhof, ein reaktivierbarer oder ein im Bau oder Planung befindlicher Bahnhof erreicht wird





# 15-Minuten-Region

## ist in großen Teilen des Landes erfüllt

Die Karte zeigt Regionen, in denen innerhalb von 15 Autominuten entweder ein bestehender Bahnhof (blau) oder ein Bahnhof an einer reaktivierbaren oder geplanten oder im Bau befindlichen Zugstrecke (gelb) erreicht werden kann.

Strecken in Bau und Planung oder baulich noch vorhandene Strecken sind:

- |                     |                                 |
|---------------------|---------------------------------|
| 1. Aartalbahn       | 10. Kasbachtalbahn              |
| 2. Ahrtalbahn       | 11. Koblenz-Lützel – Bassenheim |
| 3. Bachbahn         | 12. Landau – Germersheim        |
| 4. Brexbachtalbahn  | 13. Landau – Herxheim           |
| 5. Eifelquerbahn    | 14. Westerwaldquerbahn          |
| 6. Eifelstrecke     | 15. Westeifelbahn               |
| 7. Eistalbahn       | 16. Ehemalige Wiesbachtalbahn   |
| 8. Glantalbahn      | 17. Wieslauterbahn              |
| 9. Hunsrückquerbahn | 18. Zellertalbahn               |

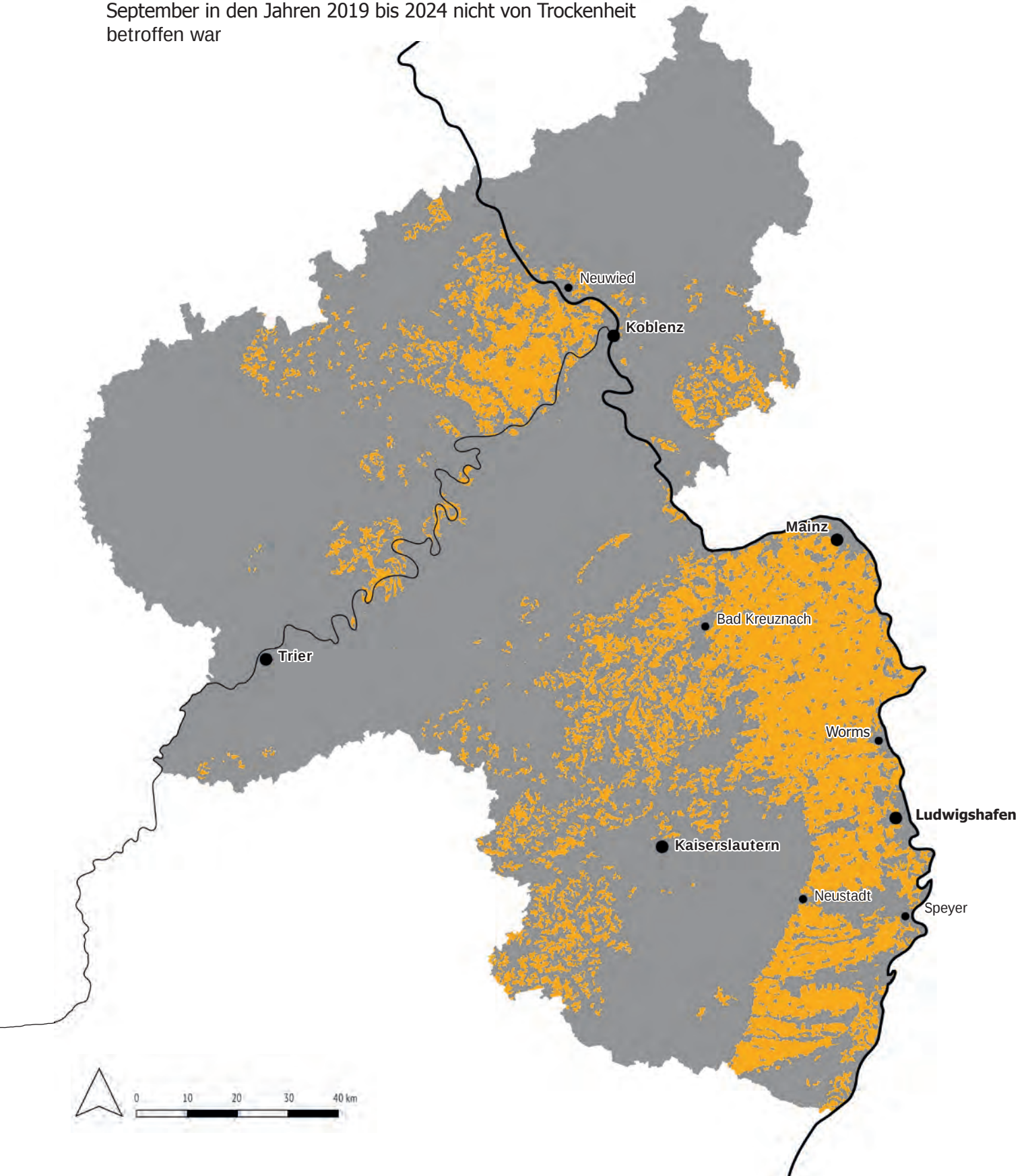
### Quellen

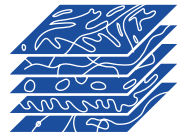
*Straßen und Bahnhöfe (Bestand und Bau sowie mögliche Reaktivierung): openstreetmap-Daten (osm roads, osm stations, osm railways), Stand Januar 2024; Reaktivierung von Bahnstrecken: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Stand September 2023;*

*Erläuterung: Überzeichnung derjenigen Räume die binnen 15 Minuten mit dem Auto von Bestands-Bahnhöfen, den sich in Bau oder Planung befindenden und den reaktivierbaren Bahnhöfen erreichbar sind*

## Wo waren die Landwirtschaft und der Weinbau in der Vergangenheit von Trockenheit betroffen?

- Landwirtschaftsflächen, die in den Jahren 2019 bis 2024 mindestens einmal im September von starker Trockenheit betroffen waren
- Räume, in denen keine Landwirtschaft betrieben wird oder in denen die Landwirtschaft jeweils im September in den Jahren 2019 bis 2024 nicht von Trockenheit betroffen war





# 383.000 ha

## Landwirtschaftsflächen waren zwischen 2019 und 2024 von starker Trockenheit betroffen

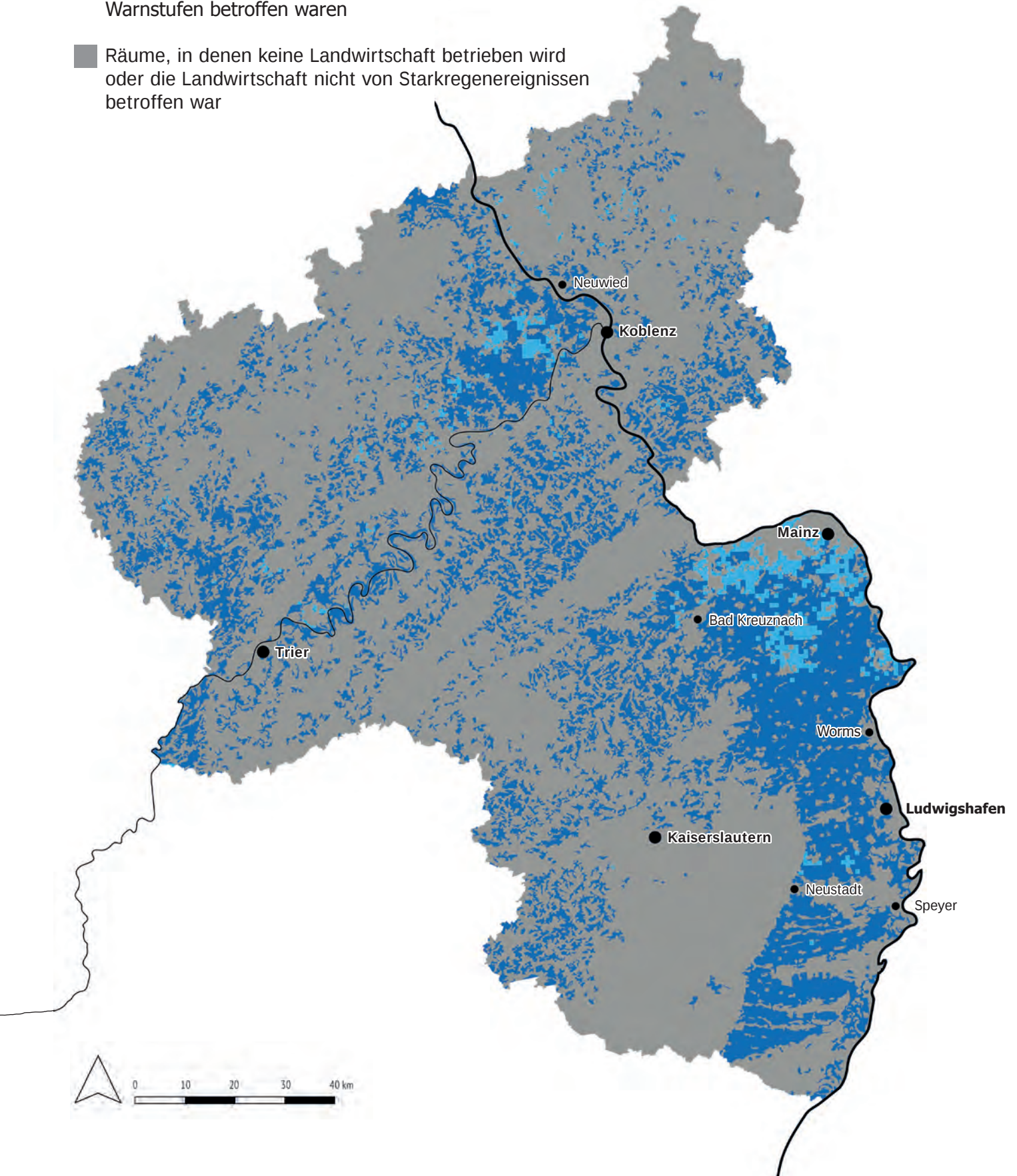
In Rheinland-Pfalz gibt es etwa 561.000 Hektar Landwirtschaftsflächen. Sie setzen sich aus etwa 6.000 Hektar Obstanbauflächen, etwa 80.000 Hektar Weinanbauflächen und etwa 475.000 Hektar anderweitig landwirtschaftlich genutzter Flächen zusammen. 383.000 Hektar davon waren zwischen 2019 und 2024 mindestens einmal von starker Trockenheit betroffen. Das entspricht 68 Prozent aller landwirtschaftlich genutzten Flächen. Vor allem im Süden des Bundeslands, im Raum Koblenz, entlang der Rheinschiene und entlang der Mosel waren Landwirtschaftsflächen betroffen. Der September wird in der Darstellung als Indikator für Trockenheit verwendet, da es sich um den niederschlagsärmsten und trockensten Monat handelt.

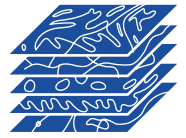
### Quellen

Trockenheitsindex: Deutscher Wetterdienst, Überzeichnung des Rasters des monatlichen Trockenheitsindex nach Martonne in den Jahren 2019 - 2024, Landwirtschaftsflächen: Corine-Land-Cover: Copernicus Land Monitoring Service

## Wo waren die Landwirtschaft und der Weinbau in der Vergangenheit besonders von Starkregen betroffen?

- Landwirtschaftsflächen, die in den Jahren 2001 bis 2023 von mindestens zwei Starkregenereignissen aller Warnstufen betroffen waren
- Landwirtschaftsflächen, die in den Jahren 2001 bis 2023 von mindestens drei Starkregenereignissen aller Warnstufen betroffen waren
- Räume, in denen keine Landwirtschaft betrieben wird oder die Landwirtschaft nicht von Starkregenereignissen betroffen war





# 557.000 ha

## Landwirtschaftsflächen waren zwischen 2001 und 2023 von Starkregen betroffen

In Rheinland-Pfalz gibt es etwa 561.000 Hektar Landwirtschaftsflächen. Sie setzen sich aus etwa 6.000 Hektar Obstanbauflächen, etwa 80.000 Hektar Weinanbauflächen und etwa 475.000 Hektar anderweitig landwirtschaftlich genutzter Flächen zusammen. 557.000 Hektar davon waren zwischen 2001 und 2023 mindestens zweimal von Starkregen betroffen. Das entspricht 99 Prozent aller landwirtschaftlich genutzten Flächen. Lediglich im Raum Mainz gibt es landwirtschaftlich genutzte Flächen, die bisher noch nicht von Starkregen betroffen waren.

### Quellen

*Starkregenindex: Deutscher Wetterdienst, Starkregenereignisse zwischen Januar 2001 und Dezember 2023 nach Schmitt, T.G., Krüger, M., Pfister, A., Becker, M., Mudersbach, C., Fuchs, L., Hoppe, H. & Lakes, I. (2018). Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex; Landwirtschaftsflächen: Corine-Land-Cover: Copernicus Land Monitoring Service*

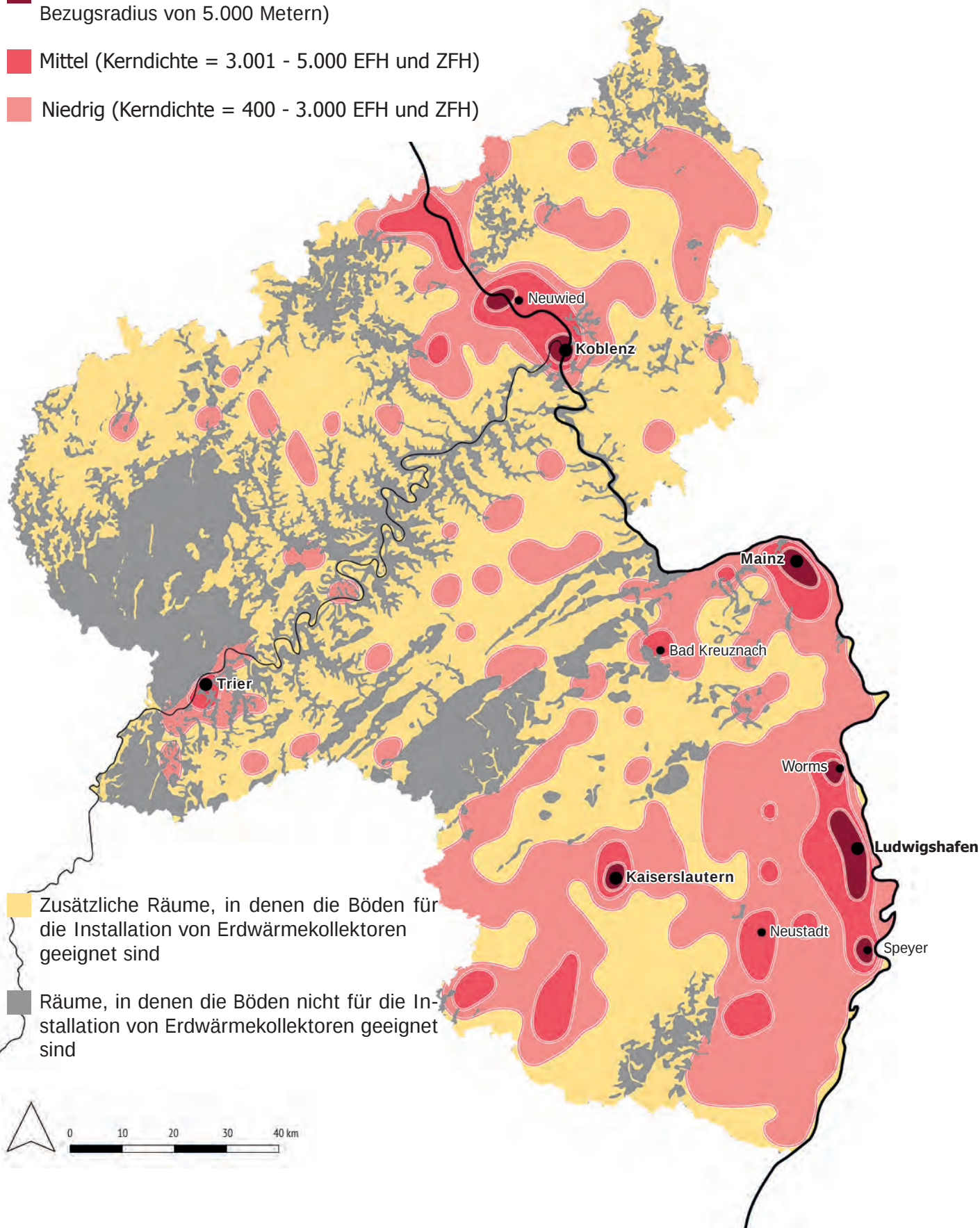
## Wo existieren Potentialräume für die Installation von Erdwärmekollektoren und wo existieren viele Gebäude in diesen Potentialräumen?

Anzahl der Ein- und Zweifamilienhäuser (EFH und ZFH), die aufgrund ihrer Lage für die Installation von Erdwärmekollektoren geeignet sind:

■ Hoch (Überzeichnung der Kerndichtenschätzung zwischen 5.001 und 9.000 EFH und ZFH für einen Bezugsradius von 5.000 Metern)

■ Mittel (Kerndichte = 3.001 - 5.000 EFH und ZFH)

■ Niedrig (Kerndichte = 400 - 3.000 EFH und ZFH)





# 894.000

**Wohngebäude sind Ein- und Zweifamilienhäuser**

# 791.000

**eignen sich für die Installation von Erdwärme-  
kollektoren**

In Rheinland-Pfalz sind 76 Prozent aller Häuser Ein- und Zweifamilienhäuser (EFH und ZFH) – das sind laut den Zensus-Daten von 2011 894.000 Wohngebäude. Diese können freistehend, gereiht und als Doppelhaushälfte gebaut sein. Von diesen Ein- und Zweifamilienhäusern eignen sich 88 Prozent für die Installation von Erdwärmekollektoren, da bis zu 791.000 dieser Ein- und Zweifamilienhäuser in geeigneten Bereichen stehen.

#### Quellen

Potentielle Eignung von Böden für Erdwärmekollektoren und Wärmeleitfähigkeit von Böden: Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz; Wohnungen und Gebäude je Hektar in Gitterzellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Fortschreibung der Zensus-Daten 2011, Herausgabedatum März 2018); Überzeichnung der Dichteberechnung der innerhalb der geeigneten Räume liegenden Wohngebäude (EFH und ZFH), Gebäudedaten: openstreetmap-Daten, buildings, Stand Februar 2025